

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Er scheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

vierteljährlich 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gehaltene Zeile oder  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 111.

Montag, den 14. Mai.

1860.

## Tagesgeschichte.

**Freiberg.** Deffentliche Gerichtsverhandlung, den 22. Mai, Nachmittags 3 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider den Eisenbahnarbeiter Heinrich Gustav Müller aus Neufornzig, wegen Betrugs.

**Dresden, 11. Mai. (D. Z.)** Die heutige erste Generalversammlung des Actienvereins für den zoologischen Garten zu Dresden, wozu sich 112 Actionäre mit 258 Actien und 118 Stimmen eingefunden, wurde von dem Vorsitzenden, Hrn. Hofrath Dr. Reichenbach, mit einem Rückblicke auf das zur Gründung eines zoologischen Gartens in Dresden bisher Geschehene eröffnet. Hierauf theilte Hr. Stadtrath Hempel mit, daß, nach einer am 20. v. M. im Finanzministerium stattgefundenen Besprechung mit Comitätsmitgliedern, den Legeiern unterm 30. v. M. die Entschliebung der genannten hohen Behörde wegen Ueberlassung des vom Raibach abgetheilten Theils des großen Gartens, worauf sich mit dem durch bisherige Zeichnungen festgestellten Capitale von über 50,000 Thlr. schon ein nach und nach zu erweiternder zoologischer Garten errichten lasse, mitgetheilt worden sei. Bedingungen sind: Nur Benutzung für den Vereinszweck; Freilassung des Poeten- wie des Raibachweges außer der Vermachung; Nichtentziehung des der Königl. Baumschule erforderlichen Wasserbedarfs; Vorbehalt der Entfernung abgängiger Bäume an die Verwaltung des großen Gartens, welche im Einvernehmen mit dem Vereinsdirectorium verfahren werde; Fürsorge für den Schutz der zu erhaltenden Bäume, Ueberlassung der Laubsträucher an den Verein gegen Entschädigung, Schadloshaltung der Pächter einiger Grasplätze zc., Abbruch oder Ueberlassung der Gebäude gegen den Tagwerth an den Fiscus bei Auflösung des Vereins nach Wahl des k. Finanzministeriums. Daneben hat das k. Finanzministerium den zu Ende gehenden Pacht der Wirthschaft am Strehlener Thor unter den bisherigen Bedingungen auf 6 Jahre dem Vereine zu übertragen versprochen. Jedoch wird vorausgesetzt, daß der zoologische Garten, wenn auch nicht sogleich, so doch in nächster Zeit im vollen Umfange zur Ausföhrung komme. Bindende Erklärungen hat der Gründungscomité dem künftigen Verwaltungsrathe vorbehalten, dagegen die Vermachung — aus einfachen Kreuzstangen im Naturzustande — einleiten lassen. Die mit den Besitzern der anliegenden Felder angeknüpften Verhandlungen haben, wegen des geforderten hohen Preises (ungeachtet Bebauung nicht stattfinden kann) zur Zeit zu keinem Ergebnisse geführt.

**Breslau, 9. Mai.** In der heutigen Sitzung der Criminalabtheilung des Stadtgerichts wurde der Graf Joh. Gustav Saurma von und zu der Zeltsch wegen Beleidigung der jüdischen Rittersgutsbesitzer des Breslauer Kreises zu einer Geldbuße von 100 Thlr., welcher im Unvermögensfalle eine sechswohentliche Gefängnißstrafe zu substituiren ist, verurtheilt. Der Angeklagte war erschienen und führte seine Vertheidigung selbst.

**Hannover.** Eine neueste königliche Verordnung bestimmt, daß fortan die Todesstrafe in geschlossenen Räumen vollzogen werden soll und nur in Gegenwart von 12 Gemeindebürgern, außer den Gerichtspersonen, dem Arzt und dem geistlichen Beistand.

In Pforzheim hat es einer gut verstanden, das Nützliche mit dem Praktischen zu verbinden. Ein Bürger wollte sein Haus abbrechen lassen und lud die dortige Feuerwehr ein, sich in diesem Geschäfte praktisch zu üben. Die Feuerwehr machte sich unter der Leitung ihrer Offiziere daran und in wenigen Stunden war nicht nur das betreffende Gebäude bis auf den Grund abgetragen, sondern auch die Ziegeln, das Holzwerk und die brauchbaren Steine besonders geordnet bei Seite gelegt, wie dies von zünftigen Hand-

werkern nicht besser hätte geschehen können. Dazwischen wurden Spritzenproben gehalten, und durch die treffliche Musik des Feuerwehrcorps auch für die Unterhaltung der zahlreichen Zuschauer bestens gesorgt. Das war jedenfalls eine sehr instruktive Feuerwehprobe.

**Bern, 10. Mai.** Auf eine Anfrage Englands, ob es wahr sei, wie es die französische Regierung der englischen versichert habe, daß Preußen, Oesterreich und Rußland der Schweiz gerathen hätten, sich wegen der savoyischen Frage mit Frankreich direct zu ordnen, und nachdem Frankreich selbst fortgefahren, zu Separatverhandlungen zu verlocken, erklärte der Bundesrath, daß die französischen Behauptungen grundlos seien. Der Bundesrath beharrt auf Berufung einer Conferenz und hat die Vertreter der Eidgenossenschaft im Auslande zu gleichen Erklärungen beauftragt.

**Szegedin, 7. Mai.** Dem „P. L.“ wird geschrieben: Heute Mittag ist am linksseitigen Theißufer, etwa eine Stunde von hier in nördlicher Richtung, der sogenannte Sarto-Lapeer Damm gerissen, und ist nunmehr die Ebene bis H. M. Vafarhely und südlich bis Mako, Földak und selbst bis Tokomlos dem Elemente preisgegeben. Dieses Terrain wird auf 80,000—100,000 Joch geschätzt. Der durchweichte Damm ist vom Wasser nicht übersfluthet worden, sondern hat sich von der Landseite her so rasch gesenkt, daß ein dahin mit Arbeitern entsendeter Dampfer bereits zu spät anlangte. — In den letzten Wochen haben sich vielfache Stimmen gegen die Zweckmäßigkeit der Theißregulirung hören lassen, und sprechen dieselben sich nunmehr immer heftiger aus.

**Turin, 8. Mai. (W. Bl.)** Ein Zeitungsartikel (in der heutigen „Unione“), welcher für ein Programm des Ministeriums gehalten wird, sagt: Italien darf nicht mehr die Hilfe Frankreichs verlangen. Diese Hilfe kostete Nizza und Savoyen und eine abermalige Unterstützung durch diese natürliche Allianz würde noch theurer zu stehen kommen. — Nächsten Sonnabend geht das sechste französische Husarenregiment von Mailand nach Nizza. Gleich danach tritt die Division Autemarre ihren Rückmarsch an, und Anfangs Juni wird das französische Corps vollständig abgezogen sein, bis auf eine Division, welche bis auf weitem Befehl zurückbleibt. — Die „Gazz. di Venezia“ meldet, das erste Bataillon der toscanischen Beliten sei auf päpstliches Gebiet übergegangen.

**Neapel und Sicilien.** Die Angaben über die Stärke der Mannschaft, mit welcher Garibaldi in See gestochen, lauten sehr verschieden. Die Wiener Blätter lassen sich 2000 Mann auf drei Schiffen telegraphiren, während die Morning Post eine Depesche enthält, wonach die Expedition 3000 Mann stark ist. Der Kölnischen Zeitung wird dagegen aus Paris geschrieben: „Die Expedition Garibaldi's besteht vorläufig aus drei mit 1000 Freischärlern bemannten Fahrzeugen, welche vom 3. bis zum 6. Mai ihre Ausfahrt von Genua nacheinander und nAchtlcherweise bewerkstelligt haben. Garibaldi selbst, so heißt es, hat sich in der Nacht vom 4. zum 5. Mai eingeschifft und Sorge getragen, noch am Nachmittag des 4. Mai in den Straßen Genuas sich zu zeigen, um die Nachforschungen der Behörde irre zu leiten. Der Abzug wurde mit der Schlaubeit, durch die Garibaldi's Strategie bekannt ist, eingeleitet und ausgeführt.“ In Turin kannte man am 6. Mai, wie der Independance belge geschrieben wird, durchaus noch nichts Zuverlässiges über Stärke und Hülfsmittel der Expedition, ja man stritt sogar noch über Zahl und Namen der Fahrzeuge. Von dem Briefe Garibaldi's an den Präsidenten der Turiner Deputirtenkammer verlautet nur so viel, daß derselbe in sehr verlegenden Ausdrücken gegen die französische Regierung abgefaßt ist und in Bezug auf die künftige Stellung Italiens zum Napoleonismus für „sehr compromittirend“ gilt, wofern nämlich das Italien Garibaldi's zu Stande kommt.



Die Patrie berichtet über die Expedition Garibaldi's: „Außer dem Schiff, welches den berühmten Parteigänger Garibaldi trägt, haben zwei andere Dampfer den Hafen von Genua verlassen; sie führten ungefähr 1400 Mann an Bord, meistens ehemalige Alpenjäger, Romagnolen, Lombarden und Genuesen. Ein viertes Schiff hat, wie es heißt, Livorno in der gleichen Richtung verlassen, und noch drei andere Schiffe sollen von verschiedenen Punkten aus zu der Driston stoßen. Alle diese Schiffe haben, um den piemontesischen Behörden keine Ungelegenheit zu bereiten, ihre Papiere nach Malta ausstellen lassen. Man versichert, daß diese Expedition in großartigem Maßstabe organisiert ist; sie ist mit Waffen, Munition, Lebensmitteln, Lagergeräthen und allem Zubehör versehen, um einen mehrmonatlichen Kampf auszuhalten.“

Aus Newyork vom 24. April wird geschrieben: „Von den Briefen Humboldt's an Barnhagen erscheinen hier zwei deutsche Nachdrücke, der eine bei L. Hauser zu 60 Cents per Exempl. (25 Sgr.), der andere bei Fr. Gerhard zu 75 Cents (1 Thlr. 2 1/2 Sgr.) Von dem ersten ist soeben die erste Hälfte ausgegeben; der letztere soll vollständig am 1. Mai erscheinen. Hauser erhielt auf sein Circular hin sofort eine telegraphische Bestellung von 500 Exemplaren aus St. Louis. Für die hiesigen Zeitungen ist der Humboldt'sche Briefwechsel eine wahre Goldgrube; sie drucken ganze Bogen daraus ab. Englische Ausgaben desselben Buchs sollen hier drei erscheinen: zwei Nachdrücke der englischen Uebersetzung bei Harpers und Appletons und die dritte, eine hiesige Uebersetzung von Fr. Rapp, bei Rudd u. Carleton. Bekanntlich befindet sich das Schrader'sche große Bild von Humboldt, das letzte, zu welchem er saß, in der hiesigen Ausermann'schen International Art Gallery. Aus Anlaß der Briefe ward es von dem Besitzer photographisch vervielfältigt und wird jetzt zu Hunderten von Exemplaren verkauft. Das Original ist ausgezeichnet und soll 2500 Doll. kosten.“

#### Telegr. Bericht über die Leipz. Del- u. Productenbörse vom 12. Mai.

Rübsl 11 1/2 Thlr. Br., Mai, Juli 11 1/2 Thlr. Br. — Leinöl 11 1/2 Thlr. Br. — Mohnöl 22 1/2 Thlr. Br. — Weizen 72 und 75 Thlr. bez. — Roggen 52 und 54 Thlr. Br., Juni 51 Thlr. Br. — Gerste 43 und 46 Thlr. bez. — Hafer 31 und 33 Thlr. bez. — Raps 86 Thlr. bez. — Spiritus 18 Thlr. bez., Mai 18 1/2 Thlr. Br.

Verantwortl. Redacteur: J. O. Wolf.

Vom 1. bis 8. Mai wurden angemeldet:

Geborne: dem Gürtlermeister Schulze 1 Sohn — dem Schiffschreiber Littel 1 Tochter — dem Kohgerbermeister Droschmann 1 Tochter — dem Schuhmacher Wöhner 1 Tochter — dem Fuhrmann Blochwitz 1 Tochter — Hierüber 3 unehel. Kinder, als 1 Sohn und 2 Töchter. — Ueberhaupt 8 Kinder, als 2 Söhne und 6 Töchter.

Getraute: der Kaufmann Franz Heinrich Gumpert zu Roswein mit Jgfr. Alma Garnisch hier — der Hutmachermesser Wilhelm Eduard Krumpel mit Jgfr. Amalie Emilie Lorenz — der Schönfärbereibesitzer Adolph Eduard Richter aus Zittau mit Jgfr. Marie Theresie Beyrich — der Tuchhändler Ernst Adolph Grafe mit Jgfr. Emma Franziska Fleischer — der Obergamtsbüchseopist Gustav Robert Schreyer mit Jgfr. Johanne Christiane Bachmann — der Corporal August Franz Scholze vom I. Regimente Kroneprinz mit Johanne Juliane Küchenmeister. — Ueberhaupt 6 Paare.

Gestorbene: der Mechanicus Christian Gottfried Just, 79 Jahre — des Bergarbeiter Hiller Tochter, Auguste Minna, 1 Mon. alt — Hierüber 1 unehel. Sohn, 1 Jahr 3 Mon. 5 Tage alt. — Ueberhaupt 3 Personen, als 2 männl. und 1 weibl. Geschlecht.

#### Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 14. Mai

Auction im kleinen Saale der Vogel'schen Restauration, Nachmittags 2 Uhr.

Sparcasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches-, Neu-Münchner-, Culmbacher- und Kitzinger-Lagerbier in Originalgebinden.

Carl Künzell in Freiberg und Ernst Füssel in Brand vermitteln Feuer-, Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Transport-Versicherungen, bei der Versicherungs-Gesellschaft Providentia zu Frankfurt a. M.

#### Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte soll Erbtheilungehalber das vom verstorbenen Bergarbeiter Carl August Hackeheil in hiesiger Vorstadt auf der Zweckengasse hinterlassene Haus Nummer 88 mit dem dabei befindlichen Garten (Folium 754 des Grund- und Hypotheken-Buchs für die Stadt Freiberg)

den sechszehnten (16.) Juni 1860

versteigert werden.

Diesem, welche dieses Grundstück zu ersehen gesonnen sind, haben sich am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr nach Auktionsgebrauch verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden mit Zustimmung der Erben zugeschlagen werden wird.

Eine nähere Beschreibung des Hackeheil'schen Grundstücks, das ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 887 Thaler gewürdet worden, und die Versteigerungsbedingungen sind aus der an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgerichte.  
Secht.

#### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte ist zu dem Vermögen des Gutbesizers Carl Louis Schäfer in Langhennebsdorf Concurs eröffnet und in diesem letzteren Herr Advocat Heim alhier als Güter- und Rechtsvertreter bestellt worden, was andurch bekannt gemacht wird.

Freiberg, am 10. Mai 1860.

Das Königliche Gerichtsamte das.  
Dr. Mannfeld. Weishorn.

#### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das 5. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 21., eine Bekanntmachung, die Veränderung einiger Landtagswahlbezirke betreffend, vom 24. März 1860;
- = 22., ein Decret wegen Bestätigung der Statuten des Spar- und Vorschußvereins zu Dohna, vom 27. Februar 1860;
- = 23., eine Verordnung, das Verbot des Verkaufs von mit Schweinfurter Grün gefärbten Kleiderstoffen und Putzwaren betr., vom 22. März 1860;
- = 24., eine Verordnung, das Verbot des Gebrauchs von Zink- und verzinkten Gefäßen zur Aufbewahrung von Milch u. s. w. betr., vom 22. März 1860;
- = 25., eine Bekanntmachung, die mit der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regierung abgeschlossene Convention über die Telegraphen-, Polizei-, Post- und Zoll- auch Jurisdictionen-Verhältnisse längs der Zittau-Reichenberger Eisenbahn betr., vom 16. März 1860;
- = 26., eine Bekanntmachung, die Gerichtsbarkeit in Ansehung der auf der Zittau-Reichenberger Eisenbahn außerhalb Landes dienstlich verwendeten Sächsischen Unterthanen betr., vom 14. April 1860;
- = 27., eine Bekanntmachung, die Zollregiereinrichtungen auf der Zittau-Reichenberger Eisenbahn betr., vom 16. April 1860.

Freiberg, den 10. Mai 1860.

Der Stadtrat.  
Claus.



## Bekanntmachung.

Im Niederschneidwald ist eine bereits gefällte Tanne von 30 Zoll Stärke, zu Mühlweilen besonders geeignet, zu verkaufen. Raufstübe wollen sich an Herrn Förster Nuth in Berthelsdorf wenden.  
Freiberg, den 12. Mai 1860.

Der Stadtrat.

## Holz-Auction.

Nächsten Dienstag den 15. Mai d. J. sollen im Freiburgerischen Wald nachbenannte Hölzer gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden, als:

- 75 Stück weiche Baumstämme von 6 bis 11 Zoll Mittelfärke,
- 235 weiche Hölzer von 9 bis 18 Zoll obere Stärke und 6 bis 8 Ellen Länge,
- 2 1/4 Schock weiche Stangen von 3 bis 6 Zoll Stärke in Partteen,
- 62 Klaftern weiches 1/2 ell. Scheitholz,
- 71 3/4 Schock weiches Abraum- und Durchforstungs-Reisig.

Theilnehmer werden am gedachten Tage Vormittags bis 8 Uhr an der vormaligen Rathsziegelei erwartet.  
Freiberg, den 8. Mai 1860.

Der Stadtrat.  
Claus.

## Das Vereins-Kleider-Magazin, Erbischestraße Nr. 16,

empfiehlt den geehrten Bewohnern Freibergs und der Umgegend ein reichhaltiges Lager modern und gut gearbeiteter Herren-Anzüge von deutschen, französischen und englischen Stoffen fürs Frühjahr und Sommer zu billigen aber festen Preisen.

Sollte ein Stück nicht nach Wunsch auf Lager sein, so wird dasselbe in kurzer Zeit nach dem Maas gefertigt.

### „Mein Deutschland über Alles.“

**Marsch**

comp. von

**Fr. Heinemann.**

Preis 8 Ngr.

### „Willkommen im Grünen.“

**Polka**

comp. von

**Fr. Heinemann.**

Preis 5 Ngr.

Vorrätig bei **C. J. Frotscher**  
in Freiberg.

Den mehrfach anher gelangten Anfragen zur schuldigen Nachricht, daß der älternlose Knabe nunmehr bei einem Lehrmeister bereits untergebracht worden ist.

Dörnthal, den 10. Mai 1860.

**Justinus Keilig,**  
Gemeindevorstand.

### Auszuleihen.

2000 Thlr., 3000 Thlr., 4500 Thlr. und 6000 Thlr. sofort, sowie 25,000 Thlr. zu Johanni d. J. habe ich, als Vermittler, auf Landgrundstücke unter billigen Bedingungen auszuleihen.

Zugleich empfehle ich mich zur Unterbringung von Kapitalien, zum Nachweis von Pachtungen, ingleichen zum An- und Verkauf von Grundstücken aller Art.

Sainichen, am 1. Mai 1860.

**Carl Heinrich Pöland.**

### Böhmische Perlen

in allen Farben empfehlen  
**Wilh. Wagner's Ww. & Sohn.**

### Neue Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**C. F. Fischer in Brand.**

Presssheeren,  
Leipziger Puzpulver,  
Insectennadeln,  
Carlsbader Nadeln,  
Pistons für Subler und Lütticher Nohre,  
Pistonzieher, in 3 Sorten,  
Stiefeleisen, gewöhnliche und extra starke,  
**Engl. Hantsmann** und sächsi-  
schen Gusstahl,

empfehlen

**C. F. Gendner.**

Brettmühlensägen,  
Schrot-, Bügel- und Grubensägen,  
Handsägen in allen Breiten und Größen,  
Fleischsägen, groß, für Fleischer passend,  
in vorzüglicher Güte, empfiehlt  
**C. F. Gendner.**

Schmiede-Ambose,  
Schraubstöcke, groß, klein,

in bester Qualität empfiehlt

**C. F. Gendner.**

Dhlauer Zinkbleche nach Dimension und noch 80 Ctr. gutes Wiesenheu verkauft von heute ab billiger

**J. C. F. Häußler,**  
Eisenwaarenhandlung,  
Nr. 656.

### Schwarze Perlen

zu Regen empfehlen wieder  
**Wilh. Wagner's Ww. & Sohn.**

Wegen eingetretener Wärme von heute bis Mittwoch fettes Rindfleisch, à Pfd. 2 Ngr. 2 Pf., bei **Mstr. C. Tzschökel** b. d. Akademie.

### Gute Asche

ist zu verkaufen: Untermarkt Nr. 501.

### Einkauf.

Alle Sorten Habern kauft  
**S. B. in Krummenhennersdorf.**

### Verkauf.

Frühgebrannter Bau- und Düng-Kalk von besonderer Güte ist täglich zu haben auf der Grube Neue Hoffnung Gottes Edgr. zu Bräunsdorf.

Die Grubenadministration.  
Tittel.

### Verkauf.

Ein Haus mit schöner Stallung und angenehmen Bedingungen ist zu verkaufen. Das Nähere: Domgasse Nr. 322.

### Verkauf.

Veränderungshalber steht ein kleiner eiserner Maschinenofen, fast noch neu, sowie ein zweimännischer, harter Kleiderschrank, im besten Zustande, billig zu verkaufen: Untermarkt Nr. 501.

### Verkauf.

Eine ganz neuemelte Kuh steht zu verkaufen: in Weissenborn Nr. 39.

### Verkauf.

Eine Quantität Kartoffeln, im Ganzen und Einzelnen, jedoch nicht unter einem Viertel scheffel, liegt zum Verkauf beim Gutsbesitzer **C. Kämpfe jun.** in Erbsdorf.

### Verkauf.

Eine Quantität guter Leinseamen, 1- und 2-jährig, ist zu verkaufen bei **Stein** in Ebnitz.

### Ein Garten

zum Wäschebleichen eingerichtet, wird nachgewiesen: Pfarrgasse Nr. 968, woselbst auch die Marken einzulösen sind.

### Gesuch.

Ein ordnungsliebendes und reinliches Mädchen, welches sich gern und willig den wirtschaftlichen Arbeiten unterzieht, kann den 1. Juli in Dienst treten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.



**Anstalt für Photographie von C. Engelmann**  
Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,  
Aufnahme im Glasalon.

**Die Conditorei von F. H. Häussler,**  
hinter dem Rathhaus,  
empfiehlt täglich frisch: **Gefrornes, Torten und Confecturen,**  
sowie aller Art warme und kalte **Getränke.**

**Anzeige.**

Nach nunmehr erfolgter Selbstübernahme des von meinem verstorbenen Vater geführten und sodann meiner Mutter übertragen gewesenen Wein-Geschäftes erlaube ich mir an das geehrte hiesige und auswärtige Publikum die ergebenste Bitte zu richten: das meinen Aeltern geschenkte werthvolle Vertrauen auf mich übertragen zu wollen und die Versicherung entgegen zu nehmen, daß ich den allseitigen Wünschen durch prompte und reelle Bedienung nachzukommen, bestens besorgt sein werde.

**C. A. Mezler.**

**KLEIDER-MAGAZIN**

von **C. G. König & Blum** (Neuhäuser's Nachfolger)

in **FREIBERG.**

hinter dem Rathhause Nr. 631.

Auswahl bedeutend und modern, Preise billigst,  
Bedienung reell und prompt.

**Empfehlung.**

Dem geehrten Publikum Freibergs und der Umgegend erlaubt sich Unterzeichneter eine Anzahl schöner Wandmuster bestens zu empfehlen; übernimmt auch jeden Anstrich in Del, als: Fenster, Thüren, Fußböden und Möbels in allen Holzarten, als: Eiche, Ahorn, Kirschbaum, Kuffbaum, Mahagoni und Palisander, und verspricht dabei die solideste und billigste Bedienung.

**J. Seifert,**

Petrikirchhof Nr. 155.

**Maracaibo-Hüte,  
Panama-Hüte,  
Chili-Hüte**

empfiehlt in feiner schöner Waare und reicher Auswahl

**Robert Paessler.**

**Tapeten, bunte Fenster-Rouleaux und Fussteppiche**  
in großer Auswahl, und empfiehlt billigst

**E. E. Focke.**

Herausgeber und für den Anzeiger verantwortlich: C. J. Frotzher.

(Hierzu eine Beilage der Engelhardt'schen Buchhandlung).

**Spar- und Vorschuss-Verein  
zu Freiberg.**

Den geehrten Mitgliedern wird hierdurch mitgetheilt, daß der in der letzten Generalversammlung beschlossene Nachtrag zu den Statuten bei den Herren Piesch & Nicolai zum Abholen bereit liegt.

Der Verwaltungsrath.  
Nicolai.



Montag den 14. Mai

**Gesangübung.**

Anfang 8 Uhr.

**12.**

*Lin* 6 $\frac{1}{2}$

**Marionetten-Theater**  
im Gasthof zur Sonne.

Montag den 14. Mai wird aufgeführt:  
Das Kind der Liebe, oder: Der Raub im Walde. Schauspiel in 5 Acten von Kogebue.

Da wir Alles aufbieten werden, dem geehrten Publikum genussreiche Abende zu verschaffen, so bittet um zahlreichen Besuch die Familie Kleinhempel.

**Abschied.**

Bei dem Weggange von meinem Geburts- und bisherigen Wohnorte Falkenberg, bin ich außer Stand, bei allen Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen, und bitte daher Dieselben, mir es nicht übel deuten zu wollen, wenn ich den Weg der Dessenlichkeit wähle. Lebt wohl, Freunde und Bekannte, mit denen ich manche Freude durchlebt habe. Behaltet mich und die Meinen auch ferne fest, wie ich nie aufhören werde an die mir lieb gewordene Gemeinde Falkenberg mit Dank und Freude zurück zu denken.

Schmiedewalde, den 12. Mai 1860.

Carl Heinrich Oswald Ludewig  
und seine Familie.

**Dank.**

Für die erwiesene Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unsers heißgeliebten Kindes, und für den herrlichen Blumenschmuck sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Ernst Kunath,  
Amalie Kunath.

Druck von J. G. Wolf.